©Vereinigung Steirischer Mineralien- und Fossiliensammler; download www.zobodat.at

Die hier beschriebenen Proben stammen aus dem linken oberen Bereich des Gipsbruches. Unregelmäßige Hohlräume bis über 3 cm Durchmesser im Gips sind mit winzigen, formenreichen, morphologisch ausgezeichnet entwickelten Azuritkristallen ausgekleidet. Die Azuritkristalle bilden fast immer geschlossene Krusten (Abb.1). Neben Azurit konnte noch Malachit in kugeligen Aggregaten gefunden werden. Innerhalb des Gipses sind bräunlich gefärbte Partien zu beobachten, die unter dem Mikroskop in kleine hochglänzende Körner zerfallen. Die Körner zeigen keine idiomorphe Begrenzung. An den Spaltstücken sind diese jedoch als Carbonat erkennbar. Es handelt sich dabei um Magnesit.
Oberhalb der Azuritfundstelle wurde Zinkblende aufgefunden.
Nach Aussage von Herrn ZIESSLER wurden am rechten oberen Rand des Bruches kleine Bergkristalle gefunden.

Für das Probenmaterial bedanken wir uns bei Herrn Franz ZIESSLER, Kapfenberg, sehr herzlich.

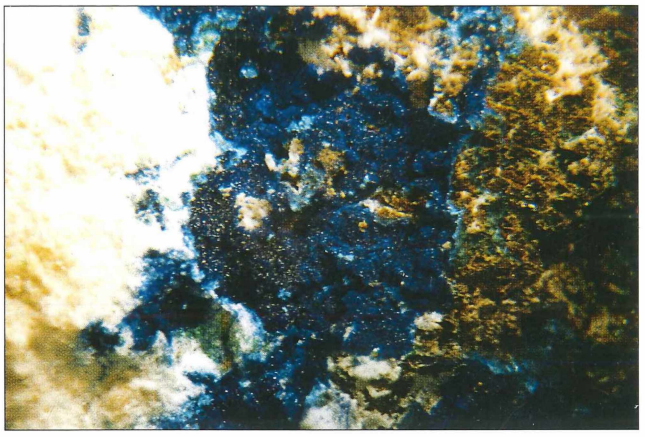

**Abb.1:** Azurit als Hohlraumauskleidung im Gips; Gipsabbau im Haringgraben, Tragöß-Oberort. Sammlung und Foto: F. Zießler, Kapfenberg. Bildbreite: 4 cm.

**LITERATUR:**

BOJAR, H.-P. und W. POSTL, 2000: 1233. Fluorit, Malachit und Sphalerit aus dem Gipsabbau im Haringgraben bei Oberort-Tragöß, Steiermark. In: NIEDERMAYR, G., F. BERNHARD, G. BLASS, H.-P. BOJAR, F. BRANDSTÄTTER, H.-W. GRAF, Barbara LEIKAUF, B. MOSER und W. POSTL. In: Neue Mineralfunde aus Österreich XLIX.- Carinthia II, Teil 1, 190. Jahrgang der Gesamtreihe, 110. Jahrgang der Carinthia II. Verlag des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten. Druck: Carinthia Bogendruck GmbH., Klagenfurt: 215-216. Signatur und Standort: Nr. Z133, Bibliothek des Referates für Mineralogie, Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum Graz.

POSTL, W., 1990: 807. Enargit und Parnauit aus dem Gips- und Anhydritbergbau Tragöß-Oberort, Steiermark. In: NIEDERMAYR, G., F. BRANDSTÄTTER, G. KANDUTSCH, Elisabeth KIRCHNER, B. MOSER und W. POSTL. Neue Mineralfunde aus Österreich XXXIX.- Carinthia II, Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten. 180. Jahrgang der Gesamtreihe, 100. Jahrgang der Carinthia II - 1990. Teil 1, Populärwissenschaftlicher Teil. Verlag des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten. Gesamtherstellung: Graphischer Betrieb Carinthia, Klagenfurt: S 277. Signatur und Standort: Nr. Z133, Bibliothek des Referates für Mineralogie, Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum Graz.

TAUCHER, J., 1995: 992. Enargit, Tirolit, Aragonit und Calcit aus dem Anhydrit-Gipsbergbau in Wienern am Grundlsee, Steiermark. In: NIEDERMAYR, G., H.-P. BOJAR, F. BRANDSTÄTTER, Vera M. F. HAMMER, B. MOSER, W. POSTL und J. TAUCHER. Neue Mineralfunde aus Österreich XIVL.- Carinthia II, Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten. 185. Jahrgang der Gesamtreihe, 105. Jahrgang der Carinthia II - 1995. Teil 1, Populärwissenschaftlicher Teil. Verlag des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten. Gesamtherstellung: Graphischer Betrieb Carinthia, Klagenfurt: 161-162. Signatur und Standort: Nr. Z133, Bibliothek des Referates für Mineralogie, Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum Graz.

TAUCHER, J. und Christine E. HOLLERER, 2001: Die Mineralien des Bundeslandes Steiermark in Österreich. 1. und 2. Band. Verlag C. E. Hollerer, Graz. Druck: Universitätsdruckerei Klampfer, Weiz.: 956 S und 1124 S. Signatur und Standort: II 533.988 LA, Steiermärkische Landesbibliothek Graz

WENINGER, H., 1976: 12 Tragöß. In: Mineral-Fundstellen, Band 5, Steiermark und Kärnten. Christian Weise Verlag/München, Pinguin Verlag/Innsbruck. Gesamtherstellung: Verlagsanstalt Tyrolia, Innsbruck, Austria: 44-45. Signatur und Standort: Nr. B25, Bibliothek des Referates für Mineralogie, Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum Graz.

ANSCHRIFT DER VERFASSER:

Josef TAUCHER
Kaiser-Franz-Josef Kai 52, A 8010 Graz
e-mail: gebirge_taucher@yline.com

und
Mag. Christine Elisabeth HOLLERER
Kaiser-Franz-Josef Kai 52, A 8010 Graz
e-mail: crystine@yline.com

# MAGNESIT ÜBER DOLOMIT IN KUGELIGEN AGGREGATEN AUS DEM NÖRDLICHEN BRUCH VON KLÖCH, STEIERMARK, ÖSTERREICH.

*Josef TAUCHER*

Aus dem Nördlichen Bruch von Klöch wurden von TAUCHER (1997) kugelige Dolomitaggregate sowie rosa gefärbte Aggregate von Dolomit und Magnesit sowie das Auftreten von Huntit beschrieben. Weiters wird der Wunsch geäußert, dass diese Aggregate näher untersucht werden möchten.
Magnesit wurde erstmals von PAULITSCH (1952) vom Steinbruch in Klöch ohne nähere Angaben genannt und PAULITSCH (1952) zitiert dazu HÖDL (1942). HÖDL (1942) beschreibt jedoch nicht Magnesit sondern Magnetit, sodaß mit großer Wahrscheinlichkeit bei PAULITSCH (1952) ein Schreibfehler vorliegt. HERITSCH (1990) beschrieb Dolomit und Magnesit aus einem Xenolith und diese Arbeit stellt wohl die Erstbeschreibung dieser Carbonate aus dem Steinbruch dar.

©Vereinigung Steirischer Mineralien- und Fossiliensammler; download www.zobodat.at

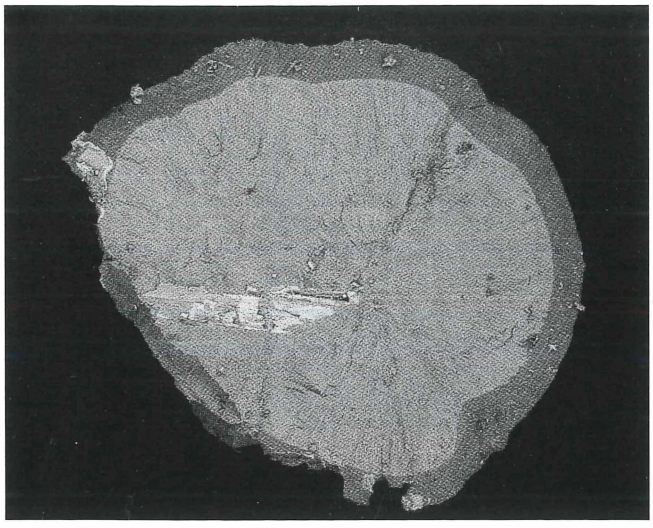

**Abb.1:**
Magnesit auf Dolomit.
Klöch, Nördlicher Bruch.
REM-Foto: BSE-Bild. Institut für Mineralogie und Petrologie, Karl-Franzens Universität Graz.
Bildbreite: 2 mm.

Magnesit und Dolomit waren bis 1996 in Klöch extrem selten und als Mineralbildung in Hohlräumen gänzlich unbekannt. Ab 1996 traten im Nördlichen Bruch plötzlich „massenhaft" Dolomit, Magnesit und auch Huntit auf. Diese Carbonate kommen in unterschiedlich großen Hohlräumen vor, die den „üblichen" Mineralbestand wie Nephelin, Apatit, „Klinopyroxen", Magnetit usw. aufweisen (siehe TAUCHER 1997).

Die hier untersuchten kugeligen, bis rund 1 mm großen Aggregate treten zusammen mit den vorhin genannten Mineralien und mit reichlich Phillipsit auf. Die erste Vermutung, daß es sich um kugelige Phillipsitaggregate handeln könnte, wie sie aus dem südoststeirischen Vulkangebiet bekannt sind, konnte röntgenographisch nicht bestätigt werden. Das Röntgendiffraktogramm ergab das Vorliegen von Carbonaten. Daraufhin wurde eines dieser kugeligen Gebilde aufgebrochen und unter dem Rasterelektronenmikroskop näher untersucht.
Der innere Teil besteht aus feinsten Kristalliten von Dolomit, die den Großteil des kugeligen Aggregates aufbauen. Dieser Dolomitteil wird von einer glasklaren, bis 0,1 mm dicken Magnesitkruste überzogen (Abb.1).

Die Grenze zwischen Dolomit und Magnesit ist scharf. Es ist keinerlei Übergang erkennbar.
Auf das Doppelsalz Dolomit folgt reiner Magnesit. Außerdem erfolgte die Bildung dieser beiden Calciumcarbonate nachdem das Phillipsitwachstum bereits abgeschlossen war.

Durch den weißen Kern und die klare Magnesitumhüllung erhalten diese kugeligen Aggregate einen glasig-perlartigen Schimmer, der auch an den Thomsonit von Klöch denken läßt.

LITERATUR:

HERITSCH, H., 1990: Eine Kontaktbildung aus dem Nephelinbasanitsteinbruch von Klöch (Südoststeiermark) mit seltenen Mineralien; natürliches Vorkommen der Verbindung $4CaO.3Al_2O_3.SO_3$.- Mitteilungen der Abteilung für Mineralogie am Landesmuseum Joanneum, Heft 58. Im Selbstverlag der Abteilung für Mineralogie, Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum. Gesamtherstellung: Steiermärkische Landesdruckerei, Graz.: 15-35. Signatur und Standort: Nr. Z2, Bibliothek des Referates für Mineralogie, Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum Graz.

HÖDL, A., 1942: Mineralogisches aus dem oststeirischen Vulkangebiet.- Zentralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie in Verbindung mit dem Neuen Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie. Abteilung A: Mineralogie und Petrographie. Herausgegeben von F. Broili, München, E. Hennig, Tübingen, H. Himmel, Heidelberg, H. Schneiderhöhn, Freiburg i. Br., Stuttgart 1942, E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung (Erwin Nägele). Druck von Ernst Klett, Stuttgart.: 167-175. Signatur: II 62289, Steiermärkische Landesbibliothek Graz. Standort: Nr. Z9, Bibliothek des Referates für Mineralogie, Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum Graz.

PAULITSCH, P., 1952: Mineralogische Notizen.- Mitteilungsblatt, Abteilung für Mineralogie am Landesmuseum Joanneum, Heft 1. Druck Leykam Graz: 17-19. Signatur und Standort: Nr. Z2, Bibliothek des Referates für Mineralogie, Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum Graz.

TAUCHER, J., 1997: Carbonat-Fluorapatit mit Hyalit sowie kugelige Aggregate von Dolomit und Magnesit aus dem Basaltsteinbruch Klöch, Steiermark.- Der Steirische Mineralog, Sammlerzeitschrift für Mineralogie und Paläontologie. Nr. 11, Jahrg.8. Herausgeber: VSTM, Vereinigung Steirischer Mineraliensammler, Graz. Druck und Fertigung: Khil-Druck, Graz: 11-13. Signatur und Standort: Nr. Z161, Bibliothek des Referates für Mineralogie, Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum Graz.

ANSCHRIFT DES VERFASSERS:

Josef TAUCHER
Kaiser-Franz-Josef Kai 52
A 8010 Graz
e-mail: gebirge_taucher@yline.com

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Der steirische Mineralog

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: 11-16_2001

Autor(en)/Author(s): Taucher Josef

Artikel/Article: Magnesit über Dolomit in kugeligen Aggregaten aus dem nördlichen Bruch von Klöch, Steiermark, Österreich 29-30